

NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN: PROTOKOLL DER DRITTEN SITZUNG

Datum: **14. Oktober 2011**
17:00-17:30 Uhr

Anwesend: 29 Personen

Leitung/Protokoll: Manuel Puppis / Matthias Künzler

1	Tagesordnungspunkte
	genehmigt
2	Rückblick auf die Tätigkeiten des vergangenen Jahres
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Newsletter seit letzter Sitzung 2x Mal veröffentlicht; ein weiterer Ende Monat, berichtet über Aktivitäten des Netzwerks und seiner Mitglieder informiert. Problem: tiefe Beteiligung, wenig Einsendungen. Bitte um Einsendung von Meldungen. ▪ Stand der Mitglieder: 122 ▪ Erwähnung des Netzwerks im AVISO ▪ Bericht über die Organisation des Workshops in Berlin: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Simon Berghofer</i>: klassisches Tagungsformat gewählt, aber mit viel Zeit für Diskussion; 19 Einreichungen erhalten für 12 Plätze; 1/3 abgelehnt; 48 Anmeldungen für den Workshop; ev. Publikation geplant. - <i>Klaus Beck</i>: Haben wegen DGPK-Tagung 2012 keine Sponsoren gesucht, konnten jedoch auf Mittel an Uni zugreifen und Kosten zur Organisation der Tagung sind gering. <p>Die Organisation der Tagung wurde verdankt</p>
3	Buchprojekte
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es ist gelungen, bei Nomos die Buchreihe „Medienstrukturen“ zu gründen. Gute Konditionen: 5.80 EUR/Seite. Bereits sind mehrere Bände in Vorbereitung: <ol style="list-style-type: none"> 1.) Sammelband der Referate der letzten Netzwerk-Tagung in Düsseldorf zum Thema „Medienwandel“; erscheint nächstes Jahr 2.) Sammelband als Resultat des Symposiums zum 80. Geburtstag von Ulrich Saxer in Zürich zum Thema „Medien und Institutionen“ ▪ Es besteht Möglichkeit, selber einen Band in der Reihe „Medienstrukturen“ herauszugeben, Vorschläge sind explizit erwünscht. Neben Tagungsbänden des

	<p>Netzwerkes können auch Studien (inkl. Habilitationen und Dissertationen) erscheinen. Weitere Informationen auf der Website des Netzwerks.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stand des Sammelbands Relation: In Bearbeitung, erscheint nächstes Jahr. Beiträge sind auf deutsch und englisch verfasst; als Gastautoren konnten Denis McQuail und Robin Mansell gewonnen werden.
4	Workshop 2012
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wolfgang Seufert erklärt sich spontan bereit, im nächsten Jahr den Workshop in Jena auszurichten ▪ Bislang wurden zwei verschiedene organisatorische Modelle gewählt: <ul style="list-style-type: none"> - Düsseldorf: Kurze Inputreferate mit Diskussion; Nachwuchsvorträge ins Tagungsprogramm integriert - Berlin: klassische Referate mit Diskussion; am Vortag Nachwuchs-Roundtables. ▪ Es gibt eine Diskussion über Vor- und Nachteile der bisher gewählten und neuen Formen für Workshops: <ul style="list-style-type: none"> - positiv an beiden Workshops, dass genügend Zeit für Diskussionen zur Verfügung steht. - Korreferate sind diskussionsfördernd. Setzt allerdings voraus, dass Referenten Manuskripte frühzeitig abliefern; Vorschlag: Doktorierende könnten Korreferate halten, führt zu lebendiger Diskussion und Möglichkeit zur Einbeziehung des Nachwuchses - Nachwuchs-Roundtables in Berlin waren sehr gut, aber es stand zu wenig Zeit zur Verfügung; Möglichkeiten suchen, auch den Austausch zwischen den Doktorierenden zu fördern (nicht zur Feedback von Experten) ▪ Für den Workshop im nächsten Jahr können natürlich auch neue Formen ausprobiert werden
5	Diskussion über die Zukunft des Netzwerks
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befragung bei Mitgliedern hat zu heterogenem Resultat geführt: Einige plädieren für Status einer DGPK-ad-hoc-Gruppe, andere schätzen institutionelle Freiheit ▪ Diskussion mit den anwesenden Mitgliedern: <p>Argumente für ad-hoc-Gruppe: Entwicklung zur FG würde zu einer grösseren Beachtung des Themengebiets führen; Blick auf Medienstrukturen innerhalb des Fachs würde gestärkt werden; Mehrwert für Mitglieder (leistungsfähigere Strukturen: Einnahmen, Möglichkeit, Tagungen gemeinsam mit anderen FG zu organisieren); auch bei FG-Status kann Status eines Netzwerks beibehalten werden</p>

NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN

	Argumente gegen ad-hoc-Gruppe: viele thematische und personelle Überschneidungen mit anderen Fachgruppen; administrativer Aufwand steigt <ul style="list-style-type: none">▪ es wird beschlossen, momentan keine weiteren Schritte zu unternehmen, die Diskussion jedoch im nächsten Jahr wieder zu führen
6	Varia
	-

Zürich, 27.10.2011